

# 400 Jahre gelebte Tradition

Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Kervenheim-Kervendonk feierte ihr Jubiläum an vier Kirmestagen. Beim Festakt gab es auch Überraschungen.

VON ANTJE THIMM

**KERVENHEIM** Ein Verein, der 400 Jahre besteht und eine wachsende Jugendabteilung hat, kann stolz sein, dieses besondere Jubiläum zu feiern. Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Kervenheim-Kervendonk feierte an vier Kirmestagen mit abwechslungsreichen Programmpunkten. Dreh- und Angelpunkt der Feierlichkeiten war das Festzelt auf der Wiese an der Schlossstraße in Kervenheim. Dort fand nach dem feierlichen Umzug der Schützen durch den Ort der offizielle Festakt mit geladenen Gästen aus neun befreundeten Schützenbruderschaften der Region sowie Politikern der Stadt Kevelaer und des Landes NRW statt.

Der erste Brudermeister und Vorsitzende des Vereins, Rainer Krüger betonte in seiner Begrüßungsrede, eigens „der uneigennützigste Einsatz zahlreicher Vereinsmitglieder“ habe die Schützenbruderschaft zu einem „festen Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Kervenheim“ gemacht. Der Verein blicke nicht nur auf eine bewegte Geschichte zurück, sondern habe auch gegenwärtig große Herausforderungen zu bewältigen. Unter anderem wegen Corona war die Organisation einer solchen Feier eine Herausforderung. Die Grußworte des Ortsvorstehers Martin Brandts verlas Präses Manfred Babel, weil Brandts wegen einer Erkrankung nicht persönlich kommen konnte. Der Ortsvorsteher bescheinigte dem Verein „400 Jahre aktiv gelebte Tradition“ und nannte ihn einen „verlässlichen Bestandteil des Miteinanders innerhalb der Ortsgemeinschaft“. Die Schützenbruderschaft vermittele Werte wie Disziplin, Sammlungsfähigkeit und Teamgeist. „Es war mutig, diese Jubiläumsfeier vorzubereiten. Und es gelang nur durch den unermüdlchen Einsatz aller“, so Brandts.

„Dass das Vereinsleben funktioniert, sieht man hier im Saal“, sagte Kevelaers Bürgermeister Dominik Pichler angesichts der vielen Gäste. Er gratulierte zur Jubelfeier sehr herzlich. In seinem Grußwort in der Festschrift zum Jubiläum dankte er dem Verein für die aktive Pflege von Geschichte, Brauchtum und Heimat. Der Landtagsabgeordnete Stephan Wolters überbrachte die Glückwünsche der Landesregierung und hatte auch eine besondere Ehrung im Gepäck: er überreichte die



In einer feierlichen Messe zum 400-jährigen Bestehen der Bruderschaft segnete Pastor Manfred Babel die neue Plakette an der Festkette.

RP-FOTO: PRÜMEN



Stephan Wolters verlieh die Ehrenplakette des Landes NRW.

Ehrenplakette des Landes NRW, die seit 2010 an Schützengilden, Vereine und Bruderschaften verliehen wird für besondere Verdienste bei sozialen Belangen, in der Jugendarbeit und der Brauchtumpflege.

Wolters betonte, wie schwer die vergangenen beiden Jahre für Schützenvereine gewesen seien und wie sehr die Menschen Feste und Gemeinsamkeit in dieser Zeit vermisst hätten.

Der Bezirksbundesmeister Hans Gerd-Frerix sagte, in den 400 Jahren gelebter Tradition gebe es keinen Stillstand sondern Fortgang. Besonders lobte er die Fahnschwenker, die an diesem Nachmittag ihr sportliches Können gezeigt hatten. Der



Jubel-Thron: (v.l.) Ministerpaar Alexandra und Rainer Krüger, König Sascha Claassen mit Nadien Moderow, Adjutantenpaar Corinna und Arndt Machost und Kaiser Michael Fichte und Andrea Fichte.

FOTOS (2): WESSELS

folgende Redner, der Diözesanbundesmeister von Münster, Bernhard Heitkamp, sorgte für einige Überraschungen, die insbesondere Rainer Krüger „sprachlos“ machten.

Er verlieh Krüger sowohl die Hochmeisterplakette als auch den Diözesanverdienstorden. Krüger sei seit 1974 ehrenamtlich aktiv in der Schützenbruderschaft. „Ohne Ehrenamtler kann kein Verein überleben“, sagte Heitkamp.

Während viele Menschen heute sagten, sie hätten „keine Zeit“, habe Krüger offenbar sein „Zeitproblem“ im Griff und setze seine Freizeit für die Gemeinschaft ein. Die Schützenbruderschaft lobte er auch für ihr aktuelles Engagement für die Opfer

## INFO

### Wissenswertes rund ums Jubiläum

**Majestäten** Jubelkönig Sascha Claassen mit Königin Nadine Moderow. Kaiserpaar Michael und Andrea Fichte. Kinderkönig Leandro Stenmans mit seinem Minister Kirian Prüßling Ordonez und Adjutant Jonas Kandzia.

**Festschrift** Zum 400-jährigen Jubiläum ist eine 64 Seiten starke Festschrift erschienen, die beim Verein für fünf Euro erworben werden kann.

der Flutkatastrophe, ihre Mithilfe in Impfzentren und ihren Einsatz für die Flüchtlinge des Ukraine-Krieges.

Heitkamp thematisierte auch kritische Stimmen gegenüber dem Schützenwesen: „Wir müssen Kritik ernst nehmen. Tradition wahren heißt nicht, im Gestern und Vorgestern zu verharren. Wir müssen die Asche der Vergangenheit entfernen und neue Scheite nachlegen.“

Es gehe nur weiter, wenn neue Dinge durchgesetzt würden und insbesondere die Schützenjugend gehört und gepflegt werde.

Nach dem offiziellen Festakt im Zelt begann mit schwingvollem Tanz der Königsgalaball mit der Band „dal Vivo“.